

Tom Becker

Wie Interkulturelle Waldorfschulen die Toleranz fördern

Migrantenmilieus als Herausforderung
für die Waldorfpädagogik

SOCIAL*Plus*

Tom Becker

**Wie Interkulturelle
Waldorfschulen die Toleranz
fördern**

**Migrantenmilieus als Herausforderung
für die Waldorfpädagogik**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Impressum:

Copyright © Social Plus 2020

Ein Imprint der GRIN Publishing GmbH, München

Druck und Bindung: Books on Demand GmbH, Norderstedt, Germany

Covergestaltung: GRIN Publishing GmbH

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	V
Tabellenverzeichnis	VI
1 Einleitung	1
2 Die Freien Waldorfschulen und ihre Gründung	3
2.1 Gründungsgeschichte und Gründungsimpuls der Freien Waldorfschulen.....	3
2.2 Soziale Herkunft der Waldorfschüler*innen und der Waldorfelternschaft in den Gründungsjahren.....	4
3 Die Waldorfelternschaft heute	6
3.1 Die soziale Herkunft der Waldorfeltern und -kinder.....	7
3.2 Waldorfeltern und -kinder mit Migrationshintergrund.....	9
3.3 Abschließende Bewertung.....	11
4 Die Theorie der „kulturellen Passung“	12
4.1 Ursprünge der „kulturellen Passung“ bei Bourdieu und Passeron – Vom primären und sekundären Habitus.....	13
4.2 Ausdifferenzierung der „kulturellen Passung“ bei Kramer und Helsper.....	15
5 Der sekundäre Schülerhabitus an Waldorfschulen	20
5.1 Stellung der Klassengemeinschaft und Stellung der Schüler*innen.....	20
5.2 Was bedingt die Passung oder Abstoßung? Zentrale Eigenschaften.....	21
5.3 Familiäre Lebenswelt.....	22
5.4 Umgang mit Leistungsansprüchen.....	22
5.5 Gemeinsame Weltzugänge und Interessenlagen.....	23
5.6 Subkulturen und Individualisierungsansprüche.....	23
5.7 Zusammenfassung.....	24
6 Migrantenmilieus in Deutschland und deren Passung zur Waldorfschule	26
6.1 Die traditionsverwurzelten Migrantenmilieus.....	27

6.2 Die bürgerlichen Migrantenmilieus.....	29
6.3 Die ambitionierten Migrantenmilieus	31
6.4 Die prekären Migrantenmilieus	32
6.5 Zusammenfassung der Ergebnisse	34
7 Die Interkulturelle Waldorfschule Mannheim.....	36
8 Exploration an der Interkulturellen Waldorfschule Mannheim: Vorstellung der Forschungs- und Auswertungsmethode.....	38
8.1 Die Fragestellung der Analyse.....	38
8.2 Forschungsfeld.....	38
8.3 Forschungsmethode: Das Experteninterview.....	39
8.4 Bestimmung des vorliegenden Ausgangsmaterials.....	40
8.5 Qualitative Inhaltsanalyse in Anlehnung an Philipp Mayring	41
9 Darstellung und Interpretation der Forschungsergebnisse	42
9.1 Kategorie „Selbstpositionierung in der Waldorfbewegung“	44
9.2 Kategorie „Zentrale Elemente des Schülerhabitus“	46
9.3 Kategorie „Bedingungen und Grenzen der Passung“	49
9.4 Kategorie „Maßnahmen zur Erreichung der Migrantenmilieus“	52
9.5 Zusammenfassung der Forschungsergebnisse.....	54
10 Fazit und Forschungsausblick.....	55
Literaturverzeichnis.....	57

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Waldorffeltern und deutsche Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und mehr – Hochschulabschlüsse im Vergleich	8
Abbildung 2: Anteil der ausländischen Schüler*innen an Waldorfschulen und an allen deutschen Schulen insgesamt im Jahr 2017	10

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Kategorien der qualitativen Inhaltsanalyse samt Definitionen und Ankerbeispielen	43
---	----